

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badischer Beobachter. 1863-1935 1909**

97 (1.5.1909) 2. Blatt

Badischer Beobachter.

Hauptorgan der badischen Zentrumspartei.

Table with subscription information, including prices for different regions and contact details for the publisher.

Interessante Kandidaturen für die zweite Kammer betreffend.

In den letzten Tagen haben einige Landtagskandidaturen die besondere Aufmerksamkeit der politischen Welt Badens auf sich gezogen: liberale und andere.

Von liberalen Kandidaturen sind vor allem die für Heidelberg I und Heidelberg II zu nennen.

Heidelberg I hat den nunmehrigen Stadtschulrat Rohrhurst zum Abgeordneten gewählt, von dem es lange Zeit hindurch geheißen hat, er werde sich nicht wieder in die Kammer wählen lassen.

Die Sozialdemokratie erzielte bei der Wahl 1250 Stimm. Die absolute Mehrheit betrug also 1250. Die Sozialdemokratie erzielte 461 (18,4 Prozent), das Zentrum 399 (16,0 Proz.), die Liberalen 290 (11,6 Prozent), die Nationalliberalen 190 (7,6 Prozent), die Konservativen 110 (4,4 Prozent), die Sozialisten 100 (4,0 Prozent).

Heidelberg II hat den Oberbürgermeister Dr. Wildens zum Abgeordneten gewählt, der 22 Jahre lang die Stadt Heidelberg vertreten hat: von 1877 bis 1889 neben Wans, von 1889 bis 1893 neben Blum, von 1893 bis 1900 neben Leibsch und von da an neben Rohrhurst. Im Jahre 1905 hat er von 2802 gültig abgegebenen Stimmen 1660 erhalten.

Bernhard von der Eiche.

Roman von Baronin Gabriele von Schlippenbach.

„Auf Jrmgard's Wunsch hin fand ihre Hochzeit in Mon Repos statt. Das Schloßchen sollte fortan geschlossen bleiben und nur noch zur Aufnahme lieber Gäste dienen. Jrmgard zog in das viel schlichtere Haus ihres Gatten, es lag näher beim Werk und Bernhard wünschte es so. Am Tage vor ihrer Hochzeit ging das Brautpaar Luise's Grab besuchen. Der kleine Herbert trippelte an der Hand seiner neuen Mutter einher und trug einen Strauß aus dem Treibhaus von Mon Repos, denn es war inzwischen Winter geworden und die Gegend lag kahl und öde da. Heute schien die Sonne nach vielen Regentagen wieder. Die Tropfen blühten auf den Gräbern der stillen Schläferin. Lange standen Bernhard von der Eiche und Jrmgard neben dem weißen Marmorkreuz, das Luise's Namen trug.

Überamtsrichter Koch von Mannheim zu seinem Nachfolger in der Kandidatur bestellt worden. Er ist der Führer der Jungliberalen, was jedoch die Linksliberalen nicht abgehalten hat, ihm gleichfalls einen eigenen Kandidaten gegenüberzustellen.

Das Zentrum kann wohl auf ein Viertel der abgegebenen Stimmen rechnen. Im Jahre 1905 haben ihm dazu 100 Stimmen gefehlt (3,6 Prozent).

So wird man also damit zu rechnen haben, daß die zwei Mandate der Stadt Heidelberg den Nationalliberalen verbleiben.

Indessen ist schon das eine geschichtlich denkwürdige Tatsache, daß sie nicht für alle Fälle gefehlt sind und für die Nationalliberalen zweifellos verloren wären, wenn alle übrigen Parteien gemeinsam gegen sie Front machen würden.

Das ist ein Wandel in den Verhältnissen, den man nach vor wenigen Jahren als unmöglich betrachtet hätte. Eine andere Tatsache ist gleichfalls dazu angetan, das allgemeine und größte Interesse nachzurufen. Die Sozialdemokratie hat sich erfolglos bemüht, in den bürgerlichen Kreisen der Stadt Männer zu finden, welche bereit gewesen wären, die Rolle nationalliberaler Kandidaten zu übernehmen.

Das wird es auch an erster Stelle erklären, daß Oberbürgermeister Wildens nicht mehr kandidiert. Er mag es zu schwer finden, die beschiedene Rolle eines Wortführers einer stark reduzierten Widerpart auf sich zu nehmen und durchzuführen, nachdem er durch Jahre hindurch an eine ganz andere Rolle sich gewöhnt hatte.

steht etwas anderes. Als „Kluger Herr“ hat er es nicht übersehen, daß immer weitere Kreise der Bürgererschaft der Meinung sind, daß die Oberbürgermeister einer Stadt wie Heidelberg solle sich ausschließlich den Geschäften der Stadtverwaltung widmen.

Auch die liberale Kandidatur für den Wahlbezirk Schoepfheim-Schöna ist hier hervorzuheben. Durch den Tod des populären Abg. Weggoldt, der 1905 im ersten Anlauf durchgegangen war, hat zu Beginn von 1908 Ertragwahl vorgenommen werden müssen.

Die Sozialdemokratie hat sich lediglich für die Fortschrittler gemacht, namentlich in der Stadt Schoepfheim, wo sie gerade in den letzten Tagen bei den Gemeindevahlen in der dritten Wahlerlasse durchgedrungen ist.

Wie es nunmehr gehen wird, läßt sich mit Sicherheit nicht voraussagen. Das Wahrscheinlichste ist aber jedenfalls der Verlust des Mandats für die Nationalliberalen.

Als besonders interessant ist an dritter oder vierter Stelle eine Zentrumskandidatur hervorzuheben, die am letzten Sonntag aufgestellt worden ist: die Kandidatur des Landgerichtsrates Wittemann für den Wahlbezirk Bonndorf-Waldshut.

Im Jahre 1905 ist der genannte Herr, damals Oberamtsrichter in Donaueschingen, mit ganz geringer absoluter Mehrheit gewählt worden. Es wurden 5476 gültige Stimmen abgegeben, so daß die absolute Mehrheit 2738 betrug. Der Zentrumskandidat erhielt 2798, also nur 9 über die absolute Mehrheit hinaus: 50,2 Prozent.

vor kurzer Zeit in Bonndorf nicht für möglich gehalten hätte. Nach zuverlässiger Schätzung fanden sich über 600 Zentrumsmänner aus Bonndorf und Umgegend zusammen. Kandidat Wittemann und Parteiführer Wader ernteten allgemeinsten und reichsten Beifall mit ihren Ausführungen.

Soziales.

Der Landesverein für Arbeiterkolonien im Großherzogtum Baden hat seinen Jahresbericht für 1908 veröffentlicht. Daraus ist zu entnehmen, daß die Zahl der in die Arbeiterkolonie Auenfeld aufgenommenen Wanderer gegenüber 1907 um 77 gestiegen ist.

Durch den Bau selbst und dessen Einrichtung sind die in den letzten Jahren angelammelten Gelder zum größten Teil aufgebraucht worden, weshalb der Verein mehr denn je auf die Mithilfe und Unterstützung seiner Freunde angewiesen ist.

In Karlsruhe, Boeckh, Rechtsanwaltschaft und Stadtrat, Vorsitzender des Ausschusses; Wilhelm Baurat, a. D. und Stadtrat, a. D., stellvertretend; Freiherr Ulrich von Mühl-Gollenberg, Kammerherr; Wagenmann, Privat; Grz. D. Dr. Wielandt, Geheimrat; Krebs, Landgerichtsrat; in Sasbach: Dr. Lember, Prälat und Dekan.

Die Lage des Arbeitsmarktes im März 1909.

Wit dem Eintritt gelinderen Witterung, die das Arbeiten im Freien und damit die Wiederaufnahme der Bauaktivität erlaubt, ist ein wesentlicher Aufschwung in der allgemeinen Geschäftslage zu verzeichnen. Dazu kam der bevorstehende Umzugstermin und das Herannahen der Festtage. Alles dies bewirkte eine recht erfreuliche Zunahme der Aufträge.

Gebliederschwestern, denen und Gebäuden zeichnete sich imponiert in der Stille des Wintertages ab. Hier hatte Bernhard von der Eiche alles, was er sich wünschte. Im schlichten Kößlingen erblühte ihm sein Glück.

Im fünften Januar wurden Bernhard von der Eiche und Jrmgard Mann und Frau. Ganz Kößlingen bereite sich auf das Fest vor. Osterfeld war aus Trier herübergekommen. Amstichters, der Generaldirektor mit seiner Familie und die Kößlinger des Wertes waren eingeladen. Fräulein Gertrude Müller schwamm in Sentimentalität und Schwärmerei. Auch Mandens hatten ihr östpreussisches Heim verlassen. Herta sah wieder lebend aus und das Glück, die Zufriedenheit ließen sie anmutiger als früher erscheinen.

Was sollte sie unternehmen, wo bleiben? Herta und Mandens daten sie allerdings, nach Mandenhagen zu kommen, aber die beiden Menschen waren sich selbst genug, ein Dritter schien überflüssig. So beschloß Jnes, wieder in das Stettiner Krankenhaus zu geben, um sich ganz als Schwester auszubilden. Sie hatte nicht gewagt, mit Jrmgard von Graf Frauenfeld zu sprechen. Sie hatte nichts mehr von ihm gehört, seit sie ihn das „Nein, vergessen Sie mich“ auf seinen Brief geantwortet hatte.

er möchte es gern; ich soll Dich fragen, ob er kommen darf.“

„Jrmgard! Jnes verberg das errötende Gesichtchen an der Schwägerin Schulter. Die erfahrene Frau wußte genug. Der Graf hatte sich ihr anvertraut, und Jnes Herzensegeheimnis war schon lange von Jrmgard erraten worden. So kam denn Frauenfeld und hielt in aller Form beim Familienoberhaupt Bernhard von der Eiche um der Schwester Hand an.

„Liebt Du ihn, Kleines?“ fragte der Bruder. „Schon lange, Hardy, damals im Forsthaus —“ „Ich weiß, warum Du „nein“ gesagt. Frauenfeld hat mir von seiner Werbung um Dich erzählt. Du sagtest ab, weil Du bei mir und der mutterlosen Waise bleiben wolltest.“

„Ja, Hardy!“ „Mein Kleines, wir bleiben die Asten in treuer Geschwisterliebe, wenn auch jeder von uns ein eigenes großes Glück findet.“ Sie umarmten sich in dem Bewußtsein, daß das Band zwischen Bruder und Schwester durch nichts gelöst werden kann.

„So wurde am Vorabend der Hochzeit eine Verlobung gefeiert. Das erhöhte das strahlende Glück Bernhards von der Eiche und Jrmgard's. „Ich führe Dich aus Deutschland in den Norden meiner baltischen Heimat, mein Lieb“, sagte der Graf. „Schwere Zeiten drohen uns, die russische Revolution hängt wie eine düstere Wolke am politischen Himmel; sie erhebt ihr Schlangenhaupt. Auch Du und ich werden vielleicht unter ihr zu leiden haben. Wir wollen nie vergessen, daß wir von deutschem Stamm, von deutscher Art sind, und uns betreiben, das durch die Ausföhrung brutal niedergeworfene Deutlich-

zum, jebiel es an uns liegt, zu haben in gemeinsamer Arbeit.“

Jnes legte das blonde Haupt an des Verlobten Brust und ihre Hand drückte die Artur's von Frauenfeld. „Das walte Gott“, sagte sie voll Innigkeit. — Die Gäste der Hochzeitsgesellschaft haben sich verabschiedet. Nachdem sie den Fackelzug der Arbeiter nach Mon Repos angesehen, und die Ansprache des ersten Wertmeisters gehört haben, in der er dem Hochgesenhef im Namen seiner Untergebenen für alles gedankt hat, was er für Kößlingen getan. Bernhard steht auf der Treppe des Schloßchens, sein bräutliches junges Weib am Arm. Er antwortet auf die Rede des Wertmeisters. Laut und frohlockt läßt seine Stimme über die hunderte von Kößlingen dahin; er fühlt sich eins mit denen, die gleich ihm ihre Arbeit in den Dienst des Hochgesenhefs stellen. Ein donnerndes Hoch, dreimal wiederholt, bracht zu dem Manne empor, der wie ein König erhobenen Hauptes das Auge dankend zum Sternenshimmel erhob. „Gott gab den Segen!“ Nur sein junges Weib hört es tiefbewegt. —

Jrmgard von der Eiche tritt über die Schwelle ihres zukünftigen Heims. Auf dem Balkon, der um die eine Seite des Hauses läuft, stehen die Gatten Hand in Hand; ihr Herz ist voll von seligem Glück. Sie finden keine Worte, sie bliden hinaus in die Nacht. Und aus Teutich-Ost, Bittern, drüben in Frankreich, aus Kößlingen, flammte das Schlachtenfeuer in glühender Liebe zum Himmel empor. Es und die Hochzeitsfeier des Hochgesenhefs Bernhard von der Eiche.



**Montag Dienstag Mittwoch**  
3. Mai 4. Mai 5. Mai

**Grosser**

# Reste-Verkauf

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Die durch meinen Räumungs-Verkauf sich in grosser Menge angesammelten Reste müssen in diesen Tagen geräumt werden.

Auf jedem Rest ist Mass und Preis angegeben.

**J. Schneyer, Werderplatz.**  
Manufakturwaren ♦ Ausstattungen ♦ Konfektion.

## Brauerei Fr. Hoepfner

helle u. dunkle Lager- u. Exportbiere in Gebinden sowie in Behältern à 20 l u. 20 2 Fl.

Telefon Nr. 17.

**Deutsch-Porter**  
Qualitätsbier für Festlichkeiten.  
Aerztlich empfohlen zur Kräftigung für Rekonvaleszenten und Schwächliche.

Telefon Nr. 17.

## Prima Rotwein

garantiert rein  
per Liter von 48 Pfennig an,  
empfiehlt die  
**Spanische Weinhandlung**  
**Magin Mayner & Co.**

in ihren Filialen:  
Rüppurrerstr. 14. Lessingstr. 29. Rheinstr. 45.  
Durlacherstr. 38. Schillerstr. 23. Durl. Hauptstr. 51.  
Pforzheim, Bruchsal, Baden-Baden und Heidelberg.

### Südstadt! Bevor Sie Möbel kaufen

besichtigen Sie bitte mein grosses reichhaltiges Lager in **Wohnungs-Einrichtungen** und **einzelnen Möbeln** in jeder Ausführung und Preislage. Für Brautleute beste Einkaufsquelle.  
**P. HIRT, Karlsruhe, Rüppurrerstr. 36.**  
Franko Lieferung. Inh.: H. Trautwein. Telefon 1340.

### Gebrüder Wissler

Spezial-Magazin für Küche und Haus.  
Kaiserstr. 237. Tel. 1354.

### Glas, Porzellan, Haus- u. Küchengeräte.

Spezialität: compl. Kücheneinrichtungen.  
Aufstellung gratis u. franko.

## Bruchleidende!

Die größte Erleichterung bei vollständiger Sicherheit bietet mein Tag und Nacht tragbares, von vielen Ärzten empfohlenes **Bruchband „Extra-bequem“ ohne Feder**. Zahlreiche Zeugnisse. Leib- und Vorfalldrüsen, Geradenhalter, Gummistricke. Federbruchbänder von 3 Mark an. Bestellungen nach Muster werden entgegengenommen in

Karlsruhe, Dienstag, den 4. Mai, 9-4, Hotel Alte Post.  
**L. Bogisch, Stuttgart, Schwabstr. 38 a.**  
Bitte genau auf meine Firma zu achten.

### Atelier

für Zahn- und Mundkrankheiten, künstl. Zahnersatz, sowie garantiert schmerzlose Zahnoperationen  
**Heinrich Raab**  
Karl-Friedrichstr. 3, zwischen Marktplatz und Schloss.  
Sprechstunden von 9 bis 12 und 3 bis 6 Uhr.  
Sonntags von 10 bis 12 Uhr.

## Fidelitas

Verein kath. Kaufleute und Beamten Karlsruhe.  
Gegründet 1884.  
Vereinsabend jeden Dienstag im Hotel-Restaurant Nowack  
Förderung der Standesinteressen im Zusammenwirken von Prinzipalen und Angestellten. — Gesellschaftlicher Anschluss von Angehörigen verwandter Berufsstellungen.

Erleichterte Aufnahmebedingungen für Leute unter 19 Jahren



Auswärtige Mitglieder mit ermäßigtem Vereinsbeitrag

Im Anschluss an den **Verband kathol. kaufm. Vereinigungen Deutschlands.**

225 Vereine in 14 Gauverbänden und 20 ausländischen Städten. Südwestdeutscher Gau: Baden-Baden-Freiburg-Gmünd-Heidelberg-Heilbronn-Kaiserslautern-Karlsruhe-Konstanz-Mannheim-Metz-Pforzheim-Strassburg-Stuttgart-Triberg.

Wohlfahrts-Einrichtungen: Stellenvermittlung :: Kranken- und Sterbekasse :: Unterstützungs-, Witwen- und Waisenfonds :: Auskunft in Rechts- und Geschäftsangelegenheiten :: Vergünstigung bei Zeitungsbezug, Versicherungen u. a.

Wöchentliches Verbandsorgan „Mercuria“.  
Auskunft und Drucksachen bereitwilligst durch obigen Verein.

### Die Städt. Brockenammlung, Schwabenstr. 4,

nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Hausrat, Männer-, Frauen- und Kinder-Kleider, Wäsche, Stiefel zc. entgegen.

### Möbelstoffe, Portièren, Vorhänge aller Art

u. s. w. werden von uns tadellos wiederhergestellt.  
Färberei u. chem. Waschanstalt  
VOM ED. PRINTZ A.-G.  
Telephon Nr. 63.



Karlsruhe, :: Kaisersstrasse 133

zwischen Marktplatz und Kreuzstrasse.

Programm vom 29. April bis 5. Mai 1909.

Ein verhängnisvoller Schuss

(Kunstfilm.) Drama.

Marka Freya in ihrer Original-Parodie einer Tirolerin.

Schönes Tonbild.

Bisquitfabrikation. Schöne Industrieannahme.

Ein aufregendes Ereignis. Humoreske die köstl. Szenen bietet.

Eine gute Tat belohnt sich immer. Schönes dramatisches Bild.

Eine Hochzeit in China. Ein Beitrag zur Bülsterkunde aus dem Reich der Mitte.

Der erste Spazierhok. Burleske.

Engl. Dromedar-Reiter im Sudan beim Exerzieren. Interessantes Militärbild.

## Vereinsbank Karlsruhe

eingetrag. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht

**Kreuzstrasse 1**  
gewährt ihren Mitgliedern Vorschüsse auf bestimmte Zeit, Kredite in laufender Rechnung u. diskontiert Wechsel; besorgt An- und Verkauf von Effekten u. dgl., Umwechslung von Zins- und Dividenden-Scheinen und fremden Geldsorten, Einholung neuer Kupons- und Dividendenbogen, Umtausch von Interimsscheinen in definitive Stücke u. dgl., Einkassierung von Wechselscheinen, Anzahlungen und Wechsel nach allen Plätzen, vermittelt Hypothekenskapital.

nimmt auch von Nichtmitgliedern Bareinlagen auf Scheckkonto unter kostenfreier Abgabe von Scheckbüchern, auf Sparbuch, auch unter leihweiser Ueberlassung einer Haussparbüchse, und mit längerer Kündigung, sowie verschlossene und offene Depots zur Verwahrung und Verwaltung unter voller Haftbarkeit nach den Bestimmungen des Gesetzes, vermietet in ihrer **Stahlkammer Schrankfächer** zur Aufbewahrung von Dokumenten, Wertpapieren, Edelmetallen und Schmuckgegenständen bestimmt, unter Selbstverschluss der einzelnen Mieter.

## Für Architekten, Ingenieure u. Baubureaus!

Zur gefälligen Kenntnisnahme, daß in der chemographischen Ver- vielfältigungsanstalt mit elektrischem Betrieb Vorholzstrasse 18 ein neues Verfahren für Manzeichnungen und Karten eingeführt ist. Dasselbe erzielt vollkommen den teuren Zink- und Steindruck. Die Drucke können in jeder Größe bis zu 2 m auf jedes Papier, Leinwand und Karton hergestellt werden, dieselben sind unbegrenzt dauerhaft und von den hiesigen Behörden, sowie hervorragenden Architekten als das Beste und Vollkommenste anerkannt für Baueingaben und Vorlagen an Behörden. Als Unterlage dient eine sogenannte Cellulose, wie solche auch zu den gewöhnlichen Lichtpausen verwendet werden. Ein Versuch mit diesem Verfahren wird das Obenangeführte voll auf bestätigen.

**J. Dolland, Vorholzstraße 48.**

Telephon Nr. 1612.

## Markgräfler und Kaiserstühler Weine

offert billigst **Mathias Niebel, Freiburg i. Breisgau.**  
Beerdigter Weinhandlung.

## Die Holz- und Kohlenhandlung Rudolf Karl Weidemann,

Durlacherstraße 26, Telephon 2421, empfiehlt alle Sorten

**Kohlen, Koks, Brikets und Holz.**

**Gottesdienstordnung.**

Sonntag, den 2. Mai 1909.  
**Schneefest des hl. Joseph.**  
 Katholische Stadtpfarrei St. Stefan.  
 5 Uhr Frühmesse.  
 6 Uhr hl. Messe.  
 7 Uhr hl. Messe.  
 8 1/2 Uhr Mittaggottesdienst m. Predigt.  
 9 1/2 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt.  
 11 1/2 Uhr Kindergottesdienst mit Ständevorstellung.

2 1/2 Uhr Christenlehre für die Jünglinge.  
 3 Uhr Corporis Christi-Bruderschaft.  
 7 1/2 Uhr Mariandacht mit Predigt und Segen.

Montag (Kreuz-Auffindung, Anfang des Wetterfestes): Große Anbetung für die Stadtpfarrei St. Stefan von morgens 5 bis abends 8 Uhr.  
 6 Uhr feierliches Hochamt.  
 7 Uhr hl. Messe.  
 9 1/2 Uhr hl. Messe.  
 7-8 Uhr letzte Bestände für alle Pfarrangehörigen, Schluss d. ewigen Gebetes mit Te Deum, Prozession und Segen.

An der Prozession beteiligen sich die Männerobrigkeit und Jungfrauenkongregation mit Kreuz.  
**Bernhardtskirche.**  
 6 Uhr Frühmesse.  
 8 Uhr Singmesse mit Predigt.  
 9 1/2 Uhr Hochamt mit Predigt.  
 11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.  
 2 Uhr Christenlehre für die Mädchen, die 1909, 1908 und 1907 schulfähig wurden.  
 2 1/2 Uhr Corporis Christi-Bruderschaft.  
 7 Uhr Mariandacht mit Predigt und Segen.

Montag 8 1/2 Uhr Männerkongregation. Dienstag (Kreuz-Auffindung) von morgens 5 bis abends 8 Uhr. (Siehe Kirchenkalender Seite 14.)  
 Donnerstag 8 1/2 Uhr Jungfrauenkongregation.  
 Freitag 7 Uhr Herz Jesu-Amt, 8 1/2 Uhr Mitternachts.

**St. Vincenzkapelle.**  
 5:35 Uhr hl. Kommunion.  
 7 Uhr hl. Messe.  
 8 Uhr Amt.  
 8 1/2 Uhr Mariandacht mit Predigt.  
**Liebfrauenkirche.**  
 6 Uhr Frühmesse.  
 8 Uhr Singmesse mit Predigt.  
 9 1/2 Uhr Hauptgottesdienst: Amt mit Predigt.

11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.  
 12 1/2 Uhr Christenlehre für die Mädchen, verpflichtet zum Besuch der Christenlehre sind die an Eltern 1909, 1908 und 1907 der Schule entlassenen. Die regelmäßigen Besucherinnen des Jahrgangs 1906 erhalten eine kleine Belohnung.  
 2 1/2 Uhr Corporis Christi-Bruderschaft mit Segen.

7 Uhr Predigt und Mariandacht. Kollekte für die katholischen Deutschen im Ausland.  
 Dienstag abends 5 Uhr Beichtgelegenheit. Mittwoch von 5 Uhr morgens bis 8 Uhr abends ewige Anbetung. (Siehe die Ordnung im Kirchenkalender.)  
**St. Nikolauskirche.**  
 8 1/2 Uhr Singmesse mit Predigt.  
**St. Bonifatiuskirche.**  
 6 Uhr Frühmesse.  
 8 1/2 Uhr Singmesse mit Predigt.  
 9 1/2 Uhr Hochamt mit Predigt.  
 11 1/2 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.

2 Uhr Christenlehre für die Mädchen der Jahrgänge 1907, 1908 und 1909, Entlassung des Jahrganges 1906.  
 2 1/2 Uhr Corporis Christi-Bruderschaft. und Aufbereitung des katholischen Dienstbotenvereins der Pfarrei St. Franziskushaus.  
 7 Uhr Predigt, Mariandacht u. Segen.  
 Donnerstag ewige Anbetung von morgens 5 Uhr bis abends 8 Uhr. (Ordnung siehe S. 20 im Kirchenkalender.) Beichtgelegenheit von 5 Uhr nachmittags an.

Freitag 7 Uhr Herz Jesu-Amt.  
 Ludwig Wilhelm-Krankenheim.  
 9 Uhr hl. Messe.  
**St. Peter- und Paulskirche.**  
 6 Uhr Beichtgelegenheit.  
 6 1/2 und 7 1/2 Uhr Anbetung der heiligen Kommunion.  
 7 1/2 Uhr deutsche Singmesse m. Generalkommunion der Jungfrauenkongregation.  
 9 1/2 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt.  
 1 1/2 Uhr Christenlehre für die Jünglinge.  
 2 Uhr Corporis Christi-Bruderschaft, hierauf Rosenkranz.  
 7 1/2 Uhr Mariandacht mit Predigt und Segen.

**Stadtkirche Durlach.**  
 6 Uhr Beichtgelegenheit.  
 7 Uhr Frühmesse und Anstellung der hl. Kommunion.  
 9 1/2 Uhr Predigt und Hochamt, darauf Christenlehre für die Diaspora.  
 1 1/2 Uhr Christenlehre.  
 2 Uhr Corporis Christi-Bruderschaft mit Segen.  
 7 Uhr Mariandacht mit Predigt und Segen.

NB. An den Wochentagen ist jeweils abends um 7 1/2 Uhr Mariandacht.  
**Wertheim a. Main (Baden).** Interessantes, beliebt. Reiseziel. Burgruine, 2 Flüsse, Berge, Wälder. Gymnasium. Ilustr. Führer gratis d. d. „Fremdenverein“.

**Pensionäre u. leidende Herren finden in einer männlichen klästerl. Anstalt Aufnahme.**  
 Angebote unter Nr. 369 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

**SAMMLUNG KÖSEL, NEUE BÄNDCHEN**  
 26/27. Geschichte der französischen Literatur von Dr. Nikol. Welter, Gymnasialprof. in Luxemburg. 328 Seiten. Gebunden M. 2.—.  
 28. Die wichtigsten philosophischen Fachausdrücke in historischer Anordnung von Hofrat Dr. Otto Willmann, Un.-Prof. i. K. in Salzburg. 130 Seiten. Gebunden M. 1.—.  
 29. Die Grundfragen der Ethik von Michael Wittmann, Prof. d. Philosophie am Lyzeum in Eichstätt. 180 Seiten. Gebd. M. 1.—.  
 Verlag der Jos. Kösel'schen Buchhandlung, Kempten u. München.

**Wörner & Wehrle, Bankgeschäft,**  
 2 Karlsruherstrasse Karlsruhe Karlsruherstrasse 2.  
**Telephon 1334. Reichsbank-Giro-Konto.**  
 An- und Verkauf sowie Beleihung von Wertpapieren; Coulaenteste Ausführung von Börsenordres an allen deutschen und auswärtigen Märkten;  
 Einkassierung von Wechseln, Auszahlung von Checks; Einziehung und Diskontierung von Treffern; spesenfreie Einlösung von Coupons (schon 3-4 Wochen vor Fälligkeit) unter Kontrolle der Verlosungen;  
 Vermittlung von Hypotheken- und Baugeldern;  
**Eröffnung von Check- und Konto-Korrent-Rechnungen;**  
 Annahme von Bareinlagen, offenen und verschlossenen Depots. Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren und Wert-sachen unter feuer- und diebstahlsicherem Verschluss und unter Versicherung gegen Feuer und Diebstahl.  
 Auskünfte über alle in die Bank- und Losbranche einschlagenden Angelegenheiten. (Listen deutscher und ausländischer Staatslotterien liegen auf).

**Bekanntmachung.**  
**Den Fortbildungsunterricht betreffend.**  
 Nach § 2 des Gesetzes vom 18. Februar 1874 sind Eltern, Arbeits- und Lehrherren verpflichtet, die fortbildungspflichtigen Kinder, Lehrlinge, Dienstmädchen u. s. w. zur Teilnahme an dem Fortbildungsunterricht anzumelden und ihnen die zum Besuch desselben erforderliche Zeit zu gewähren.  
 Fortbildungspflichtig sind gemäß § 1 deselben Gesetzes **Anaben zwei Jahre, Mädchen ein Jahr** nach Zurücklegung des schulpflichtigen Alters.  
 Zuwiderhandlungen werden mit Geldbuße bis zu 50 Mk. bestraft.  
 Fortbildungspflichtige Dienstmädchen, Lehrlinge u. s. w., die von auswärtig hierher kommen, sind sofort anzumelden, ohne Rücksicht darauf, ob dieselben schon in ein festes Dienst- oder Verhältnisse getreten, oder nur versuchs- oder probeweise aufgenommen sind.  
 Karlsruhe, den 1. Mai 1909.  
**Das Volksschulrektorat:**  
 Dr. R. Gerwig, Stadtschulrat.

**Munz'sches Konservatorium,**  
 Pädagogium, Orgelerschule und Musiklehrerseminar.  
 Unterricht auf allen Gebieten der Musik bis zur vollsten Ausbildung. Anmeldungen und Anfragen schriftlich oder mündlich zu richten an den Direktor **Theodor Munz, Waldstraße 79.**

**St. Josephshaus, Winterstraße 29.**  
 In unserer Franzenarbeiterschule ist jungen Mädchen Gelegenheit geboten, das Weinsticken, Hand- und Waschnähmaschinen, Wästelreihen, Kleidermachen, Nähen, Stricken, Knöpfeln u. s. w. zu erlernen.  
 Auch beehren wir uns, unseren Kindergarten (Fröbel) in empfehlende Erinnerung zu bringen.  
 Ferner den verehrlichen Eltern zur gefälligen Kenntnisnahme, daß in unserer Kinderschule durch den Austritt vieler schulpflichtiger Kinder Platz und Gelegenheit zu sorgfältiger Aufsicht der lieben Kleinen geboten ist.  
 Anmeldungen nimmt die Oberin des St. Josephshauses jederzeit entgegen.  
**Der Vorstand des Vereins Jugend-Fürsorge der Südstadt:**  
 Höner, Stadtpfarrer.

**Näh- u. Zuschneideschule.**  
 Gründlicher Unterricht in Mustereichnen, Zuschneiden, Anprobieren und Auf fertigen aller Gegenstände der Damen- und Kindergarderobe wird in kleineren und größeren Kursen für Privatgebrauch und Beruf erteilt. Um geneigten Zuspruch bittet **Hochachtung**  
**J. Erhardt, stad. geprüfte Zuschneiderin,**  
 Markgrafenstraße 30 a, Adelsplatz.  
 Näheres durch Prospekt!

**Bekanntmachung.**  
 Nr. A 2595. Der zweite Teil der im städtischen Sammlungsgebäude untergebrachten **Kupferstichsammlung** ist von **Dienstag, den 12. d. Mts.,**  
 an geöffnet:  
**Mittwoch:** von 9-12 Uhr vorm., und von 2-5 Uhr nachm. sowie **Sam- und Feiertags:** von 11-1 Uhr.  
 Wir laden zum Besuch der Ausstellung ergebenst ein.  
 Karlsruhe, den 1. April 1909.  
**Städtische Archivkommission:**  
 Siegrist. Lacher.

**Bekanntmachung.**  
 Nr. A 1767. Die Ausstellung der im städtischen Sammlungsgebäude untergebrachten **Kupferstichsammlung** ist wieder geöffnet:  
**Mittwoch** von 9-12 Uhr vormittags und 2-4 Uhr nachmittags, sowie **Sonntags** von 11-1 Uhr.  
 Wir laden zum Besuch der Ausstellung ergebenst ein.  
 Karlsruhe, den 26. Februar 1909.  
**Die Archivkommission.**  
 Dr. Paul. Scherrer.

**Naturwein-Versteigerung.**  
 in Oberrotweil am Kaiserstuhl.  
 Weingutsbesitzer **Karl Stocker-Steiert** versteigert am **Mittwoch, den 5. Mai d. J., nachmittags 1 Uhr,**  
 im Gasthaus zum Bahnhof, Oberrotweil, folgende Weine:  
 ca. 300 Hektoliter **ausgelesene naturreine Rotweine,**  
 ca. 400 **dto. beste naturreine Weißweine,**  
 aus den ersten Lagen des südwestlichen Kaiserstuhls.  
**Probetage:** zu jeder Zeit am Tag. Am Versteigerungstage Proben im Ansehnstafel von morgens 9 Uhr ab.  
 Kataloge werden auf Wunsch gerne zugesandt.

Empfehlungen von  
**Hotels, Restaurants, Gasthöfen, Luftkur- und Badeorten, Konzert-Unternehmungen etc.**

**Solbad und Luftkurort Rappena.**  
 Station der Eisenbahnlinie  
 Heidelberg-Heilbronn.  
 Unter dem Protektorat:  
 I. K. H. der Großherzogin  
 Luise von Baden.  
 Kurzeit 1. Mai bis  
 Ende Oktober.

Neuerbautes Solbad, höchstgradige Sole. Sol-, Kohlensäure-, Dampf- und Moorbäder, Donche und Inhalation. Glänzende Heilerfolge bei allen rheumatischen Leiden, chronischen Knochen- und Gelenkerkrankungen, Skrophulose, Rachitis, Frauenkrankheiten usw. Schöne Anlagen und Hochwaldungen. Herrliche Ausflüge ins nahe Neckartal. Gute Verpflegung in mehreren Gasthöfen und Pensionen, sowie bei Privaten.  
 Badearzt **C. Münz.**  
 Prospekte und nähere Auskunft erteilt das Bürgermeisteramt.

**Kurhaus und Wasserheilanstalt Dussnang.**  
 Eröffnet. Station **Sirnach** (Kt. Thurgau). 600 m ü. Meer.  
 Ruhiger Aufenthalt für Erholungsbedürftige. Erfolgreiche Kuren speziell gegen Blutmangel, Nervenschwäche und Rheumatismen. Schöne Wald-spaziergänge, Ausflüge und Gebirgstouren. Komfortable Zimmer. Gute Küche. Wasserheilverfahren durch warme und kalte Bäder. Douchen. Sol- und kohlensäure Bäder. — Diätetische Kuren. — Massagen. — Dreimalige Postverbindung mit Station Sirnach. Telefon. Mässige Preise. — Prospekte zu Diensten.  
 Kurarzt: **Dr. Etter.**  
**Die Direktion der Kuranstalt.**  
 am Eingang in das Albthal gelegen. Große, schön ge-  
 wälde, ruhige Spaziergänge mit herrliche Ausblicken auf die Rheinebene, die Vogesen, die Gardt, ins Albthal Pfingstthal usw. Gute Gast-häuser mit billigen Pensionpreisen. Möblierte Zimmer in Privatwohnungen.  
 Etlingen ist vernehmlich in jeder Jahreszeit außerordentlich günstigen klimatischen Verhältnisse zu dauerndem Aufenthalt ganz besonders geeignet. Dab-  
 einbürgliche elektrische Verbindung mit der Residenz Karlsruhe i. B. Fremdenjäger gratis durch den Verkehrsverein.

**Ettlingen**  
 am Eingang in das Albthal gelegen. Große, schön ge-  
 wälde, ruhige Spaziergänge mit herrliche Ausblicken auf die Rheinebene, die Vogesen, die Gardt, ins Albthal Pfingstthal usw. Gute Gast-häuser mit billigen Pensionpreisen. Möblierte Zimmer in Privatwohnungen.  
 Etlingen ist vernehmlich in jeder Jahreszeit außerordentlich günstigen klimatischen Verhältnisse zu dauerndem Aufenthalt ganz besonders geeignet. Dab-  
 einbürgliche elektrische Verbindung mit der Residenz Karlsruhe i. B. Fremdenjäger gratis durch den Verkehrsverein.

**Den Besuchern von Karlsruhe wie auch Schul- und Vereinsausflügen**  
 bietet sich die denkbar günstigste Gelegenheit, zu jeder Tageszeit, gelegentlich im Vorübergehen, von nachmittags 3 Uhr bis abends 11 Uhr, ununterbrochen im **Residenz-Theater**  
**(Kinematograph) Waldstrasse 30**  
 auf einem Steinway-Mignon-Klavier sowie auf einem Auxetophon-Grammophon erste **Künstler-Wiedergaben** zu hören, und ausserdem auf einer Riesen-Spiegel-glasscheibe von 3,60x4,50 M. **kinematographische Vor-führungen, lebende, singende, sprechende, musizierende Photographien** zu sehen, wie von keiner Konkurrenz bis jetzt nur annähernd erreicht. D. R. G. M. 338990.  
 Vornehmer und eleganter Saal.  
 : : Nahezu 400 Klappessel. : :  
 Elektr. Licht. Grossartige Ventilation.  
**Eintrittspreis:** I. Platz 80 Pfg., II. Platz 50 Pfg., III. Platz 30 Pfg.  
 Kinder u. Militär die Hälfte. Vereine u. Schulen Preisermässigung.  
 Jeder Besucher ist berechtigt, so lange zu bleiben, bis er das ganze Programm gesehen hat.

**Städtische Schülerkapelle.**  
 Sonntag, den 2. Mai, vormittags 11 1/2 Uhr, bei günstiger Witterung  
**Konzert im Stadtgarten.**  
**Die Kommission.**  
**Stadtgarten bzw. Festhalle.**  
 Sonntag, den 2. Mai 1909,  
 nachmittags 4 Uhr:  
**Militär-Konzert**  
 gegeben von der Kapelle des **Feld-Artillerie-Regiments „Großherzog“**  
 (I. Badisches) Nr. 14  
 Leitung: Königl. Obermusikmeister **H. Lieso.**  
 Abonnenten . . . 20 Pfg.  
 Eintritt: Nichtabonnenten . . . 50 Pfg.  
 Soldaten und Kinder je die Hälfte.  
 Programm 10 Pfg.  
 Die Konzertabonnementskarten haben Gültigkeit.  
 Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.  
 NB. Das Programm enthält beliebige Melodien aus „Carmen“, „Mignon“, „Stradella“, „Hoffmann's Erzählungen“, „Schlaraffenland“, Berliner Volks-musik u. s. w.

**Marianischer Mädchenschule Karlsruhe.**  
 Herrschaften und Principale finden jederzeit solches, zuverlässiges Personal, sowie Stellenjuchende jeder Branche gute Stellen in unserem Bureau, Lorenz-strasse 19, St. Elisabethhaus, Telephon 744.  
 Das Elisabethhaus bietet alleinstehenden Fräulein Wohnung und Kost zu mäßigem Preis.

**Bad. Rote+Losé à 1 Mk.**  
**Nur Geldgewinne**  
 Ziehung garantiert 12. Mai  
 3388 Bar-gew. ohne Abzug  
**44000 M.**  
 2 Hauptgewinne  
**20000 M.**  
 586 Gewinne  
**14000 M.**  
 2800 Gewinne  
**10000 M.**  
 Los à 1 M., 11 Lose 10 Mk.  
 Porto u. Liste 20 Pfg.  
 empfiehlt Lotterie-Unternehmer **J. Stürmer,**  
 Strassburg i. E.,  
 Langstr. 107.  
 In Karlsruhe: Carl Götz, Hebel-strasse 11/15, Gebr. Gühringer, G.m.b.H., Kaiserstr. 60, H. Meyle, E. Flügel, L. Michel, Chr. Frank, J. Bahringer.

**Herren-Anzüge**  
 aus Reste u. Gelegenheitskäufen angefertigt, mit gutem Futter und vorzüglichem Schnitt zu **Einheitspreisen 29 M.**  
 und **35 M.**  
**Jul. Löwe,**  
 Karlsruhe, **Werderplatz 25.**

**Herrschaften. Diensthoten.**  
**Zur Beachtung!**  
 Vertäglich 4-6 Uhr nachmittags völlig unentgeltliche Vermittlung von **Hausangehörigen** gegen Ver-tr. Besonders Unterhandlungszimmer.  
**Städt. Arbeitsamt,**  
 weiblicher Arbeitsnachweis.  
 Geschäftszeit: 8-12 1/2 und 2-7 Uhr  
 Telefon 629.

**Städt. Arbeitsamt Karlsruhe,**  
 Fähringerstr. 100. Telefon Nr. 629.  
 Geschäftszeit von 8-12 1/2 und 2-7 Uhr  
 vertäglich.  
**Männlicher Arbeitsnachweis:** — Weiblicher Arbeitsnachweis:  
 Vermittlung männlicher und weiblicher Arbeitskräfte jeder Art, auch für den Haushalt.  
 Besondere Abteilung für Lehrlingsvermittlung.  
**Wohnungsnachweis:**  
 Vermittlung kleiner Wohnungen und Geschäftsräume.  
**Rechtsanwaltsstelle:**  
 Eprechstunden von 9-1 und 3-7 Uhr  
 vertäglich.  
 Unentgeltlicher Rat und Auskunft an Kinderbeschäftigte über Rechtsangelegenheiten jeder Art, insbesondere im Gebiet des Arbeits- und Dienstvertrages und der Versicherungsverpflichtung (Strassen-, Unfall- und Invaliden-Versicherung).  
 Die Arbeits- und Wohnungsvermittlung sowie die Rechtsanwaltsstelle wird völlig kostenlos erteilt.  
**Städt. Arbeitsamt.**

**Nähmaschinen und Fahrräder,**  
 nur erstklassige Fabrikate, liefert unter Garantie von 70 Mt. an.  
 : : Eigene Reparaturwerkstätte. : :  
**W. Kiehn, Mechaniker,**  
 Karlsruhe-Niedburg, Pragsstrasse 3.

**Katholische Volksbibliothek**  
 des Vereins von hl. Carl Borromäus.  
 Geöffnet **Sonntags.**  
 St. Stefanpfarre:  
 Esfenstrasse 19, 1. Stock, 1 1/2-3 Uhr.  
 Liebfrauenpfarre:  
 Marienstrasse 80, 11-12 Uhr.  
 Bernhardspfarrei:  
 Bernhardsstrasse 15, 11-12 Uhr.  
 St. Peter- und Paulpfarre:  
 Rheinstraße 3, 11-12 und 2 1/2-4 Uhr.  
 Durlach: Pfarrhaus, 1-3 Uhr.  
 St. Bonifatiuspfarre:  
 Grenzstraße 7, Geöffnet **Donnerstag**  
 abends 6 1/2-7 Uhr.

**Mannheimer Markmarkt-Lotterie,**  
 Ziehung: 5. Mai 1909.  
 2000 Gewinne **4 6000, 3500 u. s. w.**  
 zur **50000 M.**  
 Tergewinne mit 80 resp. 75% Bar.  
 Silberpreise mit vollem Geldbetrag **auszahlbar.**  
 Lose à 1 M., 11 Stück 10 M.,  
 Porto und Liste 25 Pfg.  
**Carl Götz,**  
 Federhandlung und Bankgeschäft,  
 Hebelstraße 11/15, Karlsruhe i. B.

**Deffentliche Lesehalle**  
 Zehngentstraße 35  
 ist unentgeltlich geöffnet von 12-2 und  
 6-10 — Sonntags 10-12. 30 Zeitungen  
 70 Zeitchriften liegen auf.